

MITGLIEDERVERSAMMLUNG / Zufriedener Blick zurück beim Bund der Selbstständigen (BDS)

Erfreuliche Entwicklung des Mitgliederbestands

Bei der ersten Mitgliederversammlung seit Gründung des Bundes der Selbstständigen (BDS) trafen sich die BDS-Mitglieder mit geladenen Gästen in der Kapelle des Kirchheimer Schlosses. Der Erste Vorsitzende, Ewald Metzger, konnte als Gäste und Referenten Oberbürgermeister Jakob und den Hauptgeschäftsführer des BDS-Landesverbandes, Joachim W. Dörr, begrüßen.

KIRCHHEIM ■ Über 100 Mitglieder waren gekommen, um den ersten Rechenschaftsbericht zu hören, Teile des Vorstandes neu zu wählen und die persönlichen Kontakte zwischen Unternehmern und Selbstständigen weiter zu vertiefen. Dazu gab es im Anschluss bei Pizza, Wein und musikalischer Umrahmung durch einen hervorragenden Pianisten genügend Gelegenheit. Der junge Verein startete vor über einem Jahr mit 150 Mitgliedern, was damals auch schon bei Insidern Aufsehen erregte. Inzwischen sind es 230 Unternehmer und Selbstständige, die mit ihrer Mitgliedschaft ihr Interesse am wirt-

schaftlichen Geschehen in Kirchheim dokumentieren und sich in Standortfragen durch die Organe des BDS vertreten sehen.

Ewald Metzger berichtete ausführlich über Projekte, die mit viel Engagement gestaltet wurden. Kooperationspartner des BDS waren der City Ring, die Stadtverwaltung, Ausländeramt, DGB, IHK und die Agenda 21, bei der auch viele BDS-Mitglieder engagiert sind. Unter dem Motto „Ist das Unternehmen Kirchheim für die Zukunft vorbereitet?“ wurde die erste öffentliche Großveranstaltung gestartet. Hauptreferent des Abends war der Bürgermeister der Stadt Gersthofen, Siegfried Deffner.

Bekannt wurde Siegfried Deffner durch spektakuläre Schritte zur Sanierung seiner Kommune und vor allem dadurch, dass er seinen Bürgern aus dem erzielten Überschuss Geld zurückzahlte. Sehr öffentlichkeitswirksam war auch das Engagement des BDS und vieler seiner Mitglieder bei den Aktionstagen „Kirchheim teckt anders“, die gemeinsam mit dem City Ring konzipiert und durchgeführt wurden, wobei Matthias Bankwitz seitens des BDS die Hauptlast trug.

Der Start des Mammutprojektes „Entwicklung eines Vereinslebens“ verlangte nach gründlicher Basisar-

beit. Fachgruppen wurden gegründet, die dann in der Folge auf Kerngruppen konzentriert wurden. Mit einer Reihe vereinsinterner Meetings mussten Ziele und Aufgaben geklärt werden, um im Rahmen der lokalen Möglichkeiten die eigene Position zu finden.

So konnte Ewald Metzger nach 16 Monaten eine weitestgehend erfolgreiche Bilanz der Vorstandsarbeit vorlegen. Er bedankte sich insbesondere auch für die Unterstützung des Landesverbandes und bei Oberbürgermeister Jakob für den offenen Meinungsaustausch und die sehr kooperativ begonnene Zusammenarbeit. Die Vorstandsmitglieder Marion Thiede, zuständig für Veranstaltungen und Events, sowie Gerold Straub, zuständig für Pressearbeit, Kommunikation und Strukturen, ergänzten den Bericht aus ihren Aufgabengebieten.

Hans-Joachim Most, zuständig für die Kerngruppen Bauen, Handel und Handwerk, und Günther Rädisch, zuständig für den Bereich produzierendes Gewerbe und Großhandel, berichteten über erfolgreiches Agieren dieser Gruppen. Rolf-Rüdiger Most, Leiter der Kerngruppe Dienstleistung, Beratung und freie Berufe, machte deutlich, dass dieser Bereich noch Nachholbedarf hat, um ge-

meinsame Projekte starten zu können.

Nachdem Gerd Stark einen geprüften Kassenbericht vorgelegt hatte, konnte der Vorstand einvernehmlich entlastet werden. Die stellvertretenden Vorsitzenden Frank Keller und Gerold Straub sowie der Schriftführer Rainer Bader kandidierten erneut und wurden wieder gewählt.

Oberbürgermeister Jakob nahm anschließend die Gelegenheit wahr, die Notwendigkeit der Nordwest-Tangente in das Zentrum seines Kurzreferates zu stellen. Bezug nehmend auf die wirtschaftlichen Aspekte der Stadtentwicklung, leuchtete er aus Sicht der Verwaltung den Werdegang dieses Projekts, das auch nach Überzeugung der meisten Anwesenden zwingend verwirklicht werden sollte.

Mit einem Referat des Hauptgeschäftsführers des BDS-Landesverbandes, Joachim W. Dörr, über politische Lobby-Arbeit und aktuelle Gesetzgebungsverfahren, die für Unternehmer von weitreichender Bedeutung sind sowie Informationen über die Gesetzte zur „Beschleunigung fälliger Zahlungen“ und über das Thema „Teilzeitarbeit“ und befristete Arbeitsverträge“ endete der offizielle Teil der Versammlung in der Kapelle des Kirchheimer Schlosses. pm